PRESSEINFORMATION

Wien, 29. Juli 2009

„HOLZBIOMASSE – POTENZIALE UND MÄRKTE“

Heft 2/3/2009 der Schriftenreihe des Club Niederösterreich erschienen.

Selbsternannte Experten haben in den vergangenen Wochen und Monaten wiederholt kolportiert, dass die heimische Holzbiomasse ein viel zu geringes Potenzial aufweist, um die Energieversorgung Österreichs vom fossilen Energiemarkt unabhängiger zu machen. Die Beiträge von mehreren Fachleuten aus der Forst- und Holzwirtschaft im soeben erschienenen Heft der Schriftenreihe des Club Niederösterreich, das diesmal gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Österreich herausgegeben wurde, beweisen, dass solche Behauptungen jeglicher Grundlage entbehren.

Angesichts der wachsenden Nachfrage nach Holz und Biomasse wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft eine Studie beauftragt, um das Potenzial in diesem Wirtschaftsbereich abschätzen zu können. Anhand von vier Nutzungsszenarien wurde jeweils ein theoretisches Gesamtpotenzial errechnet und die verfügbaren Potenziale unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Nutzungseinschränkungen (z. B. seitens des Naturschutzes) ermittelt. Laut **DI Dr. Klemens Schadauer** variiert das theoretische Nutzungspotenzial je nach Szenario zwischen 27,6 und 35,4 Millionen VfmSiR (Vorratsfestmeter Schaftholz in Rinde) pro Jahr.

Da Biomasse sehr vielseitig eingesetzt werden kann – sie ist zur Erzeugung von Wärme, Strom und Treibstoffen geeignet –, kommt ihr in der künftigen Sicherung einer von Importen möglichst unabhängigen heimischen Energieversorgung eine besondere Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang sind vor allem die Kosten der Energiebereitstellung sowie die möglichen Treibhausgas-Einsparungen interessant. Im Rahmen des Programms „Energiesysteme der Zukunft“ wurde im Jahr 2008 das Projekt „Biomasse-Strategie 2050“ durchgeführt. Die Studienautoren **Dr. Lukas Kranzl et al.** gingen bei der forstwirtschaftlich und der industriell erzeugten Biomasse davon aus, dass das Aufkommen, derzeit bei knapp 100 Petajoule pro Jahr, bis zum Jahr 2050 tendenziell gleich bleiben wird. Auch beim Altholz wurde nur eine geringe Steigerungskapazität angenommen, wohingegen in der landwirtschaftlich produzierten Biomasse mit über 200 Petajoule für das Jahr 2050 weitaus die höchsten Potenziale vermutet werden.

Die Art des Umgangs mit den energetischen Ressourcen hat einen erheblichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit einer bestimmten Energieform. Im Gegensatz zum fossilen Energiesystem, das auf dem Prinzip der Ausbeutung der fossilen Energievorkommen beruht, ist der Umgang mit erneuerbaren Energiequellen auf Nachhaltigkeit aufgebaut. Bei einem reinen Kostenvergleich sieht **DI Kasimir Nemestothy** unfaire Konkurrenzvorteile für die Mineralölwirtschaft, die sich darin begründen, dass beim Abbau der fossilen Rohstoffvorkommen keine Rücksicht auf die Folgegenerationen genommen wird.

Das zusätzlich realisierbare Nutzungspotenzial im Ertragswald beträgt in Österreich jährlich 7,6 Millionen Festmeter. Vor allem im organisierten Kleinwald bestehen noch Mobilisierungsreserven. Oft fehlen jedoch Zeit- und Arbeitskapazitäten für die Waldnutzung. Durch den Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft gibt es laut **DI Martin Höbarth** immer mehr WaldeigentümerInnen, die nicht mehr im landwirtschaftlichen Bereich tätig sind und die teilweise in den Ballungszentren leben. Um das Potenzial aus dem Kleinwald zu mobilisieren, sind an den Bedarf der WaldbesitzerInnen angepasste Dienstleistungspakete zur Waldbewirtschaftung notwendig. In Kooperation mit den Landwirtschaftskammern werden von den Waldverbänden Dienstleistungen für den gesamten Bereich der Waldbewirtschaftung inklusive einer gemeinsamen Vermarktung angeboten, so z. B. in der Steiermark, wie **DI Dr. Horst Jauschnegg** und **Mag. Christian Metschina** berichten.

Diese und andere Beiträge zu den Themen Potenziale, Aufkommen, Mobilisierung und Vermarktung von Holzbiomasse sind im neuen Heft der Schriftenreihe des Club Niederösterreich nachzulesen.

Das Heft 2/3/2009 der Schriftenreihe des Club Niederösterreich „Holzbiomasse – Potenziale und Märkte“, ist zum Preis von € 7,– inklusive 10 % Umsatzsteuer, exkl. Versandspesen beim Club Niederösterreich, Bartensteingasse 4/16, 1010 Wien, telefonisch unter 01/533 84 01 oder unter der E-Mail-Adresse info@clubnoe.at erhältlich.